

Stuttgart, 12.05.2017

Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern - weiterer Ausbau

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2018/2019

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	29.05.2017

Bericht

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016/2017 wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern ab dem Jahr 2016 städtisch zu fördern. Dazu wurden Mittel in Höhe von jährlich 65.000 EUR bereitgestellt.

Mit diesen Mitteln konnte das Angebot fortgeführt, aber nicht sozialräumlich im Stadtgebiet verankert werden. Das Angebot wurde in jeweils einem Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GPZ) an drei Schwerpunktstandorten im Stadtgebiet angesiedelt.

Mit GRDrs 239/2016 „Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern - Sachstand“ wurde in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 09.05.2016 zuletzt über die Arbeit des Angebots berichtet.

Derzeit besteht folgende Umsetzung:

Träger	Stellenanteile
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. GPZ Birkach, Freiberg und Schwerpunktstandort Möhringen (ehemals Vaihingen)	0,35
Klinikum Stuttgart, Zentrum für Seelische Gesundheit GPZ Feuerbach, West und Schwerpunktstandort Ost	0,35
Caritasverband für Stuttgart e. V. GPZ Bad Cannstatt und Schwerpunktstandort Süd-Mitte-Nord	0,30
Summe	1,00

Um die Verortung des Angebots im jeweiligen Sozialraum zu ermöglichen, beantragen die Träger Caritasverband für Stuttgart e. V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V. sowie Klinikum Stuttgart, Zentrum für Seelische Gesundheit, die Ausweitung der Personalstellen um 1 Fachkraft auf insgesamt 2 Fachkräfte (vgl. Anlage 1). Damit soll das Angebot flächendeckend an jedem Standort der Gemeindepsychiatrischen Zentren (GPZ) erbracht werden, anstatt wie bisher an den Schwerpunktstandorten.

Sozialplanerisch wird der sozialräumliche Ausbau befürwortet, um das gesamte Stadtgebiet abzudecken.

Dies würde zu folgender Verteilung von 2,0 Fachkraftstellen führen:

Träger	Stellenanteile gesamt
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	0,75
GPZ Birkach	0,25 Stellenanteile
GPZ Freiberg	0,25 Stellenanteile
GPZ Möhringen (ehemals Vaihingen)	0,25 Stellenanteile
Klinikum Stuttgart, Zentrum für Seelische Gesundheit	0,75
GPZ Feuerbach	0,25 Stellenanteile
GPZ West	0,25 Stellenanteile
GPZ Ost	0,25 Stellenanteile
Caritasverband für Stuttgart e. V.	0,50
GPZ Bad Cannstatt	0,25 Stellenanteile
GPZ Süd-Mitte-Nord	0,25 Stellenanteile
Summe	2,00

Nachfolgend wird der künftige Mittelbedarf bei einer jährlichen TVöD-Erhöhung von 2 % dargestellt:

Träger	benötigte FK-Stellen	benötigte Mittel 2018	benötigte Mittel ab 2019
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	0,4	23.921 EUR	24.384 EUR
Klinikum Stuttgart	0,4	32.006 EUR	32.646 EUR
Caritasverband für Stuttgart e. V.	0,2	11.960 EUR	12.192 EUR
Gesamtstellen	1,00		
zusätzlich benötigtes Budget		67.887 EUR	69.222 EUR

Somit werden im Jahr 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von 67.887 EUR benötigt. Ab 2019 beträgt der jährliche Mehrbedarf 69.222 EUR.

Die Träger der Sozialpsychiatrischen Dienste haben darüber hinaus die Erhöhung der Sachkostenpauschale pro Vollzeitstelle beantragt. Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf GRDRs 116/2017 „Städtische Förderung der Sachkosten für die Angebote Sozialpsychiatrische Dienste, Gerontopsychiatrische Dienste und den Verein Arbeitskreis Leben Stuttgart e. V. ab 2018“ verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 ff. TEUR
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 430 Transferaufwendungen	36	36	36	36	36	36
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / Klinikum / 430 Transferaufwendungen	32	33	33	33	33	33
Finanzbedarf	68	69	69	69	69	69

Für diesen Zweck im Haushalt/Finanzplan bisher bereitgestellte Mittel:

Maßnahme/Kontengr.	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 ff. TEUR
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 430 Transferaufwendungen	39	40	40	40	40	40
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / Klinikum / 430 Transferaufwendungen	28	28	28	28	28	28
gesamt	67	68	68	68	68	68

Das Fachamt hat insgesamt 34 Mitteilungsvorlagen für die Haushaltsplanberatungen 2018/2019 gefertigt. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind eine konsequente Beschränkung auf die wesentlichsten Bedarfe aus Sicht der Fachverwaltung und keine abschließende Wertung aller notwendigen Vorhaben. Im Juli 2017 wird die Fachverwaltung eine priorisierte Übersicht vorlegen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Werner Wölfle
Bürgermeister

Anlagen

1. Gemeinsamer Antrag der Träger vom 27.01.2017

<Anlagen>